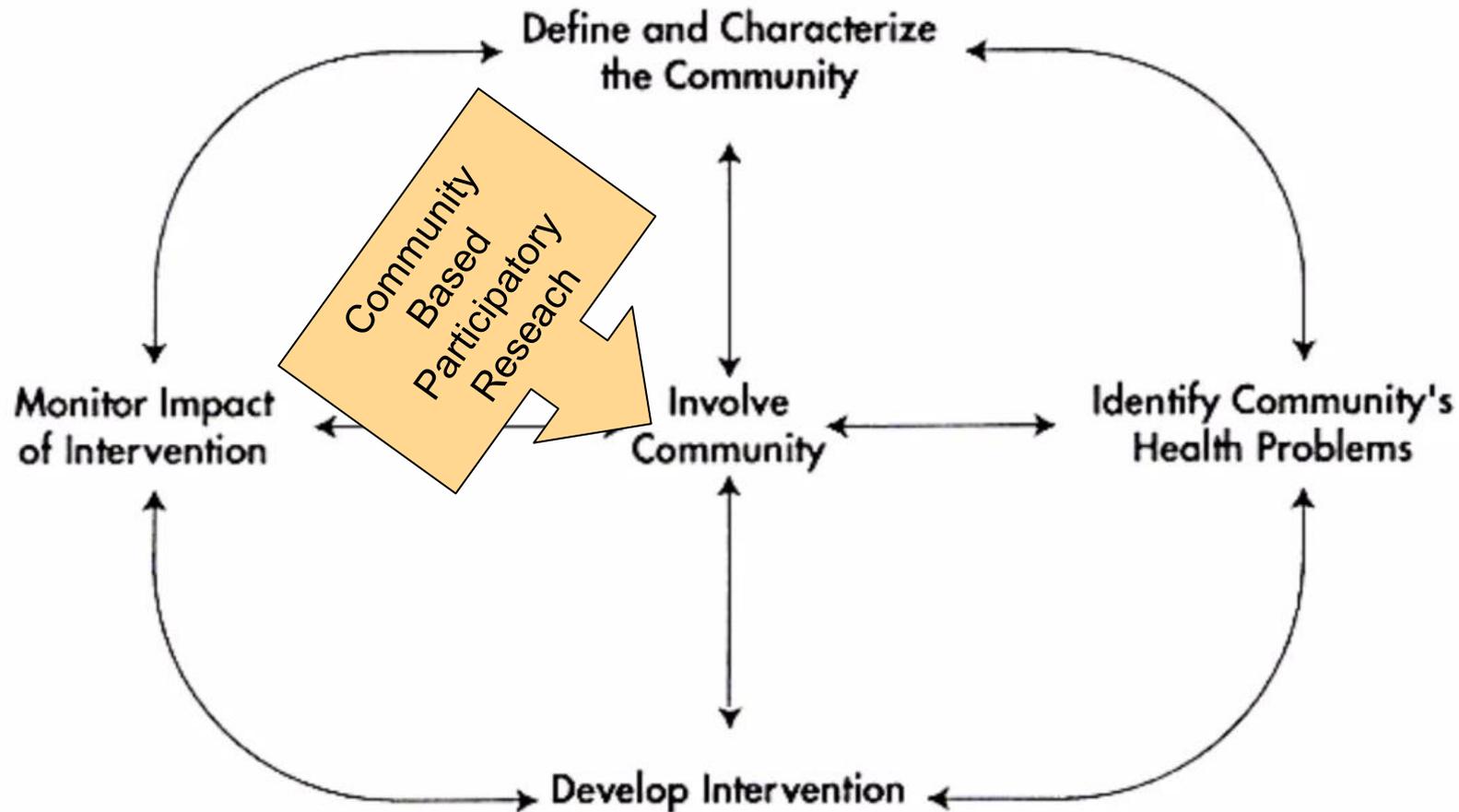




Projektpräsentation – Sozial- und Gesundheitsausschuss Harburg 15.04.2024

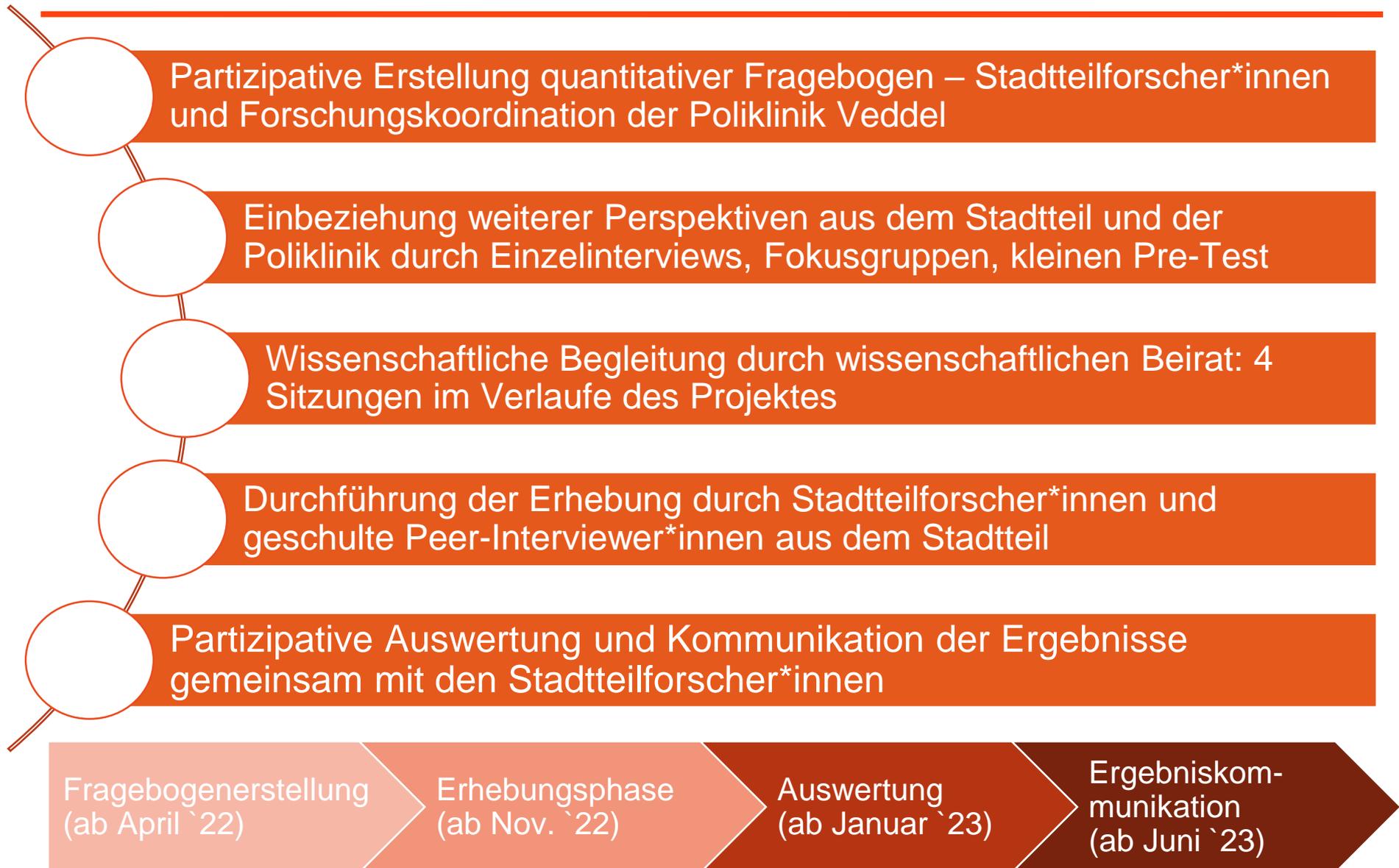


COPC: Health Care for the 21st Century, Rhyne et al, 1998

Community Based Participatory Research

- Ansatz hat in Gesundheitsforschung lange Tradition (u.a. Wright, Bär, Wallerstin & Duran)
- folgt ethischen Prinzipien (vgl. Positionspapier International Collaboration for Participatory Health Research 2022)
- Positionierung gegen Diskriminierung + f. soziale Gerechtigkeit
- Demokratisierung von Wissensproduktion, marginalisierte Erfahrungen ins Zentrum stellen

- Partizipatives Praxisforschungsprojekt von Poliklinik Veddel und HAW Hamburg
- Themenfokus:
Gesundheit auf der Veddel und ihre sozialen Determinanten
- Forschung durch
 - Koordinationsteam (Poliklinik Veddel, HAW Hamburg, erfahrener Stadtteilmforscher)
 - eine festen Gruppe von Stadtteilmforscher*innen



- Vollerhebung aufgrund der Größe des Stadtteils
- Tablet-gestützte Tür-zu-Tür-Erhebung durch geschulte Peer-Interviewer*innen
- 62 Items mit über 80 Fragen
- Sprachen: deutsch, türkisch, albanisch, englisch, französisch
- Einwurf bei 2-maligem Nicht-Antreffen

**Block 3:
Gesundheit und Wohlbefinden**

Nun möchten wir Ihnen ein paar Fragen zu Ihrer Gesundheit stellen, um einen Überblick zu bekommen, wie es den Veddel*innen im Durchschnitt geht.

14. Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen? <input type="radio"/> Sehr gut <input type="radio"/> Gut <input type="radio"/> Mittelmäßig <input type="radio"/> Schlecht <input type="radio"/> Sehr Schlecht	20. Hatten Sie jemals Long-Covid, also Beschwerden nach einer Covid-Erkrankung, die länger als 4 Wochen andauern? <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Ja.
15. Sind Sie dauerhaft durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein (weiter mit Frage 16)	21. Sind Sie gegen Covid-19 geimpft? <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Ja. Wenn ja, wie oft?
16. Wie stark sind Sie bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt? <input type="radio"/> Stark eingeschränkt <input type="radio"/> Mäßig eingeschränkt	22. Alltägliche Belastungen Im ABlog gibt es immer wieder Herausforderungen und stressige Situationen. Bitte kreuzen Sie an, ob und wie stark Sie durch die folgenden Situationen in den vergangenen 12 Monaten belastet waren.
17. Wie lange dauern Ihre Einschränkungen bereits an? Bitte beantworten Sie diese Frage nur, wenn Sie bei Frage 15 "Ja" angekreuzt haben. <input type="radio"/> Weniger als 6 Monate <input type="radio"/> 6 Monate oder länger	
18. Würde eine der folgenden Krankheiten oder Beschwerden jemals von einem Arzt/einer Ärztin festgestellt? <input type="radio"/> Asthma <input type="radio"/> Zuckerkrankheit/Diabetes (kein Schwangerschaftsdiabetes) <input type="radio"/> Chronische Bronchitis <input type="radio"/> Depression <input type="radio"/> Herzinsuffizienz <input type="radio"/> Burnout <input type="radio"/> Herzinfarkt <input type="radio"/> Suchterkrankung und zwar:	
<input type="radio"/> Bluthochdruck <input type="radio"/> Rheuma <input type="radio"/> Rheuma <input type="radio"/> andere chronische Erkrankungen und zwar:	
<input type="radio"/> Chronische Beschwerden nach einem Schlaganfall <input type="radio"/> Pflegebedarf (vom medizinischen Dienst der Krankenkasse/versicherung festgelegt) <input type="radio"/> Arthrose <input type="radio"/> aktuell <input type="radio"/> nicht mehr aktuell <input type="radio"/> Beschwerden im unteren Rücken oder sonstige chronische Rückenleiden	
19. Nun kommen wir zum Thema Corona: Hatten Sie jemals Covid-19? <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Ja. Wenn ja, wie oft?	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4
	Gar nicht <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 Stark <input type="radio"/> 4

- Themenschwerpunkte: Veddel als Nachbarschaft, Wohnen, Diskriminierungserfahrungen, Gesundheit, Zugänge zum Gesundheits- und Sozialwesen, ggf. ergänzend: Situation von Kindern und Jugendlichen

- Vollerhebung aufgrund der Größe des Stadtteils

- Tablet-gestützte Tür-zu-Tür-Erhebung durch geschulte Peer-Interviewer*innen

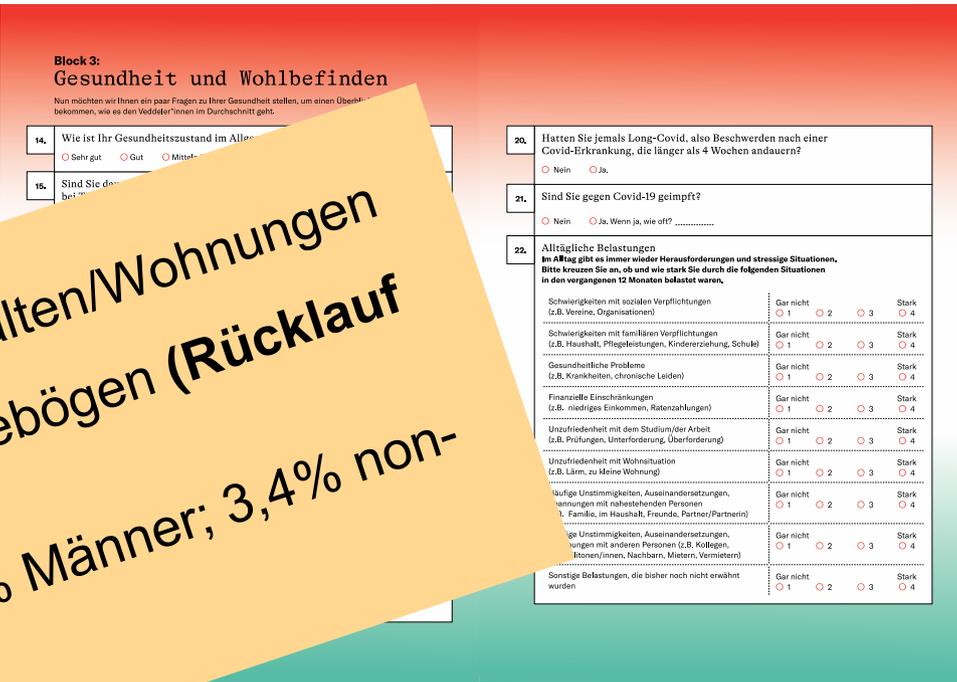
- 62 Items mit über 100 Antwortmöglichkeiten

- Sprachbarriere

- Einwanderer*innen
Anteil

Identifikation von 2.389 Haushalten/Wohnungen

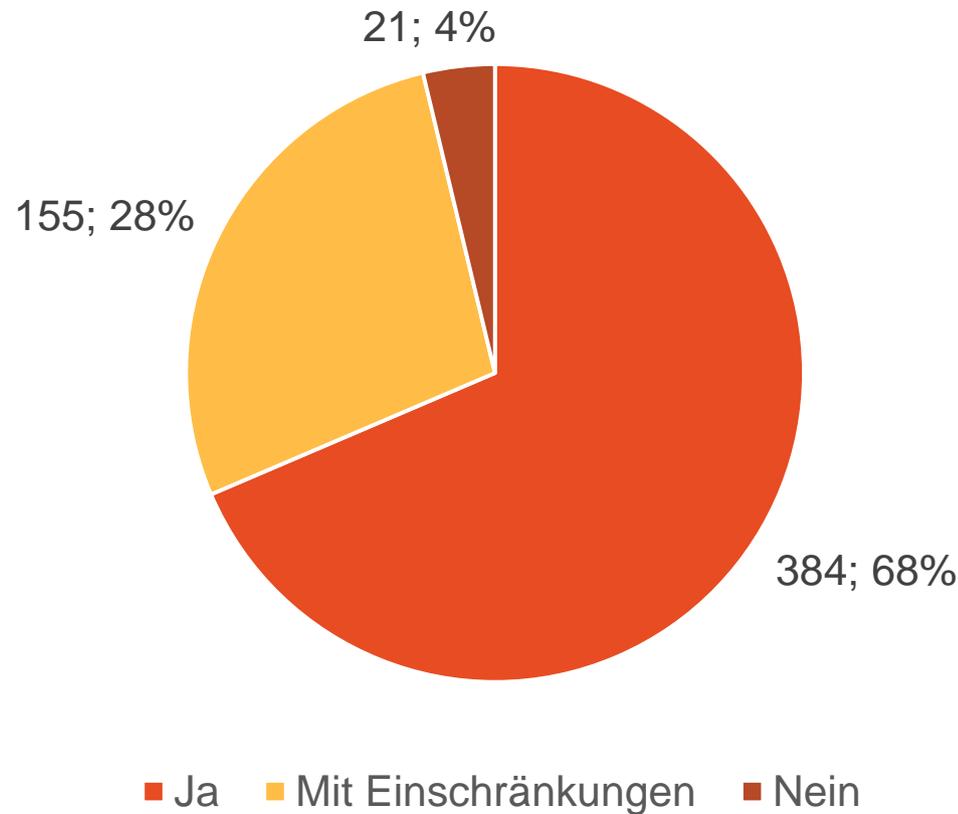
- 561 auswertbare Fragebögen (**Rücklauf 23,48%**)
- 52,0% Frauen, 44,6% Männer; 3,4% non-binär, trans+



- Themenscope: Veddel als Nachbarschaft, Wohnen, Diskriminierungserfahrungen, Gesundheit, Zugänge zum Gesundheits- und Sozialwesen, ggf. ergänzend: Situation von Kindern und Jugendlichen

Einige Spotlights auf Ergebnisse

Fühlen Sie sich auf der Veddel
wohl?



N=560

Belastungen in der Wohnsituation (N=561)

1. Mietkosten = 39,2%
2. Schimmel = 35,8%
3. Lärm = 35,3%

- 77,2% der Befragten gaben mindestens 2 belastende Wohnsituationen an

Mietbelastungsquote

- 64,1% geben über 30% des Nettoeinkommens für die Miete aus
- 31,7% geben über 50% des Nettoeinkommens für die Miete aus

Belastungen in der Wohnsituation (N=561)

1. Mietkosten = 39,2%
2. Schimmel = 35,8%
3. Lärm = 35,3%

- 77,2% der Befragte
Wohnsituationen an

„Wohnen und Gesundheit auf der Veddel“

Gefördert durch den Wettbewerb *Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt*. Ein Verbundprojekt von *Wissenschaft im Dialog* und dem *Museum für Naturkunde Berlin*.

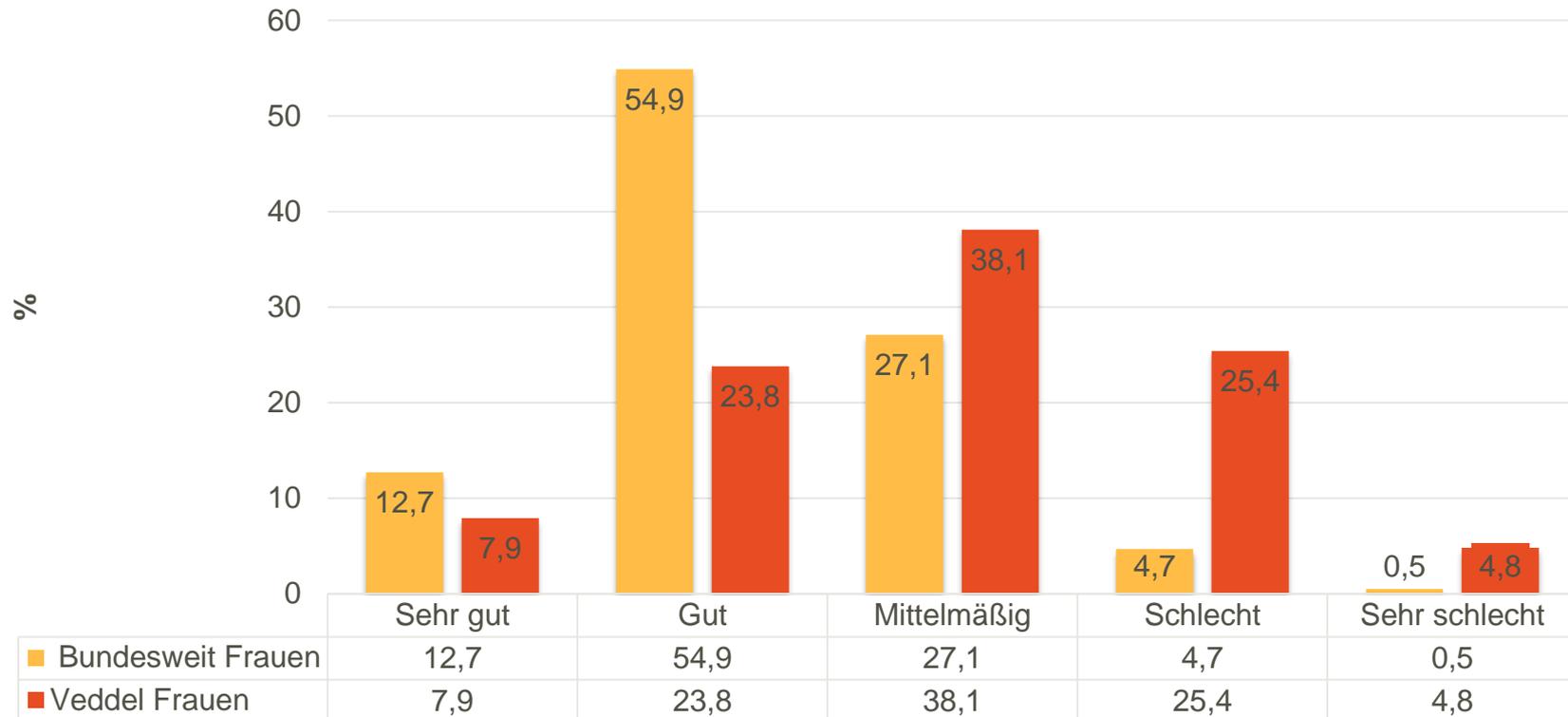
In Zusammenarbeit mit *mit:forschen! Gemeinsam Wissen schaffen*. Gefördert vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung*.



Mietbelastungsquote

- 64,1% geben über 30% des Nettoeinkommens für die Miete aus
- 31,7% geben über 50% des Nettoeinkommens für die Miete aus

Subjektive Gesundheit bundesweit und auf der Veddel (Frauen im Alter von 45-64 Jahren)

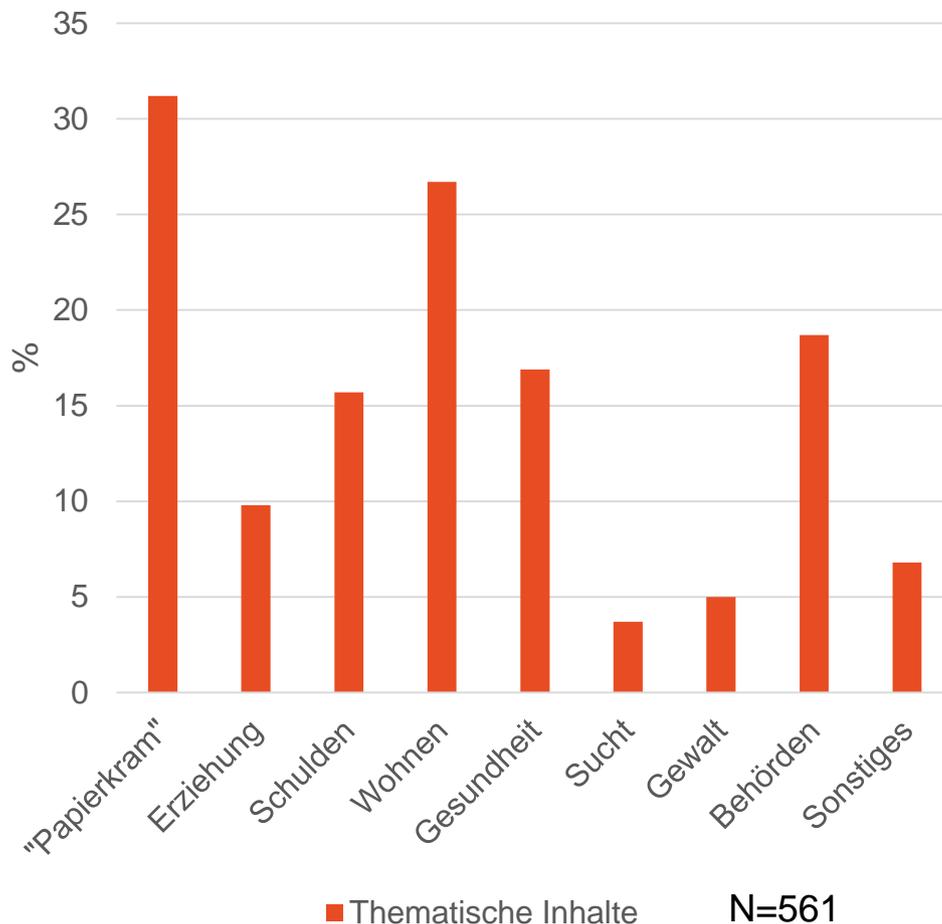


N=63

Leben und Gesundheit auf der Veddel (2022)

Lampert et al. (2018) Subjektive Gesundheit bei Erwachsenen in Deutschland. Journal of Health Monitoring 3(2): 64-71. DOI 10.17886/RKI-GBE-2018-068

Gefragt wurde nach den Bereichen, in den letzten 12 Monaten gerne eine Beratung oder Hilfe in Anspruch genommen worden wäre (Mehrfachnennungen möglich)



Inanspruchnahme gesundheitliche Versorgung

1/3 der Befragten gibt Schwierigkeiten mit der Inanspruchnahme des Gesundheitswesens an

Art und Gründe waren vielfältig, u.a.

- Wartezeiten auf Termin (35,1%)
- Entfernung zu groß (14,0%)
- Fehlendes Vertrauen/schlechte Erfahrungen (11,1%)

1. Planung der Gesundheitsversorgung und Beratungsangebote
 - Beispiel: Koordination der Versorgung von mehrfach erkrankten und psychosozial belasteten Patient*innen

2. Entwicklung lokaler Interventionen (Gesundheitsförderung/ Prävention)
 - Beispiel: Präventionsangebote bei psychischen Belastungen von Familien

3. Empfehlungen und Interventionen auf struktureller Ebene / gesundheitsförderliche Gesamtpolitik
 - Beispiel: Problematisierung schimmelbelasteter Wohnräume

Vertrauen in Erhebung



verbesserte Beteiligung in marginalisiertem Stadtteil



Kleinräumige Daten + Integration von Sozial- und Gesundheitsberichterstattung



differenzierteres Bild der Lebensverhältnisse und gesundheitlichen Situation



Anknüpfungspunkte für Interventionen + Anpassung und Stärkung der
Primärversorgung

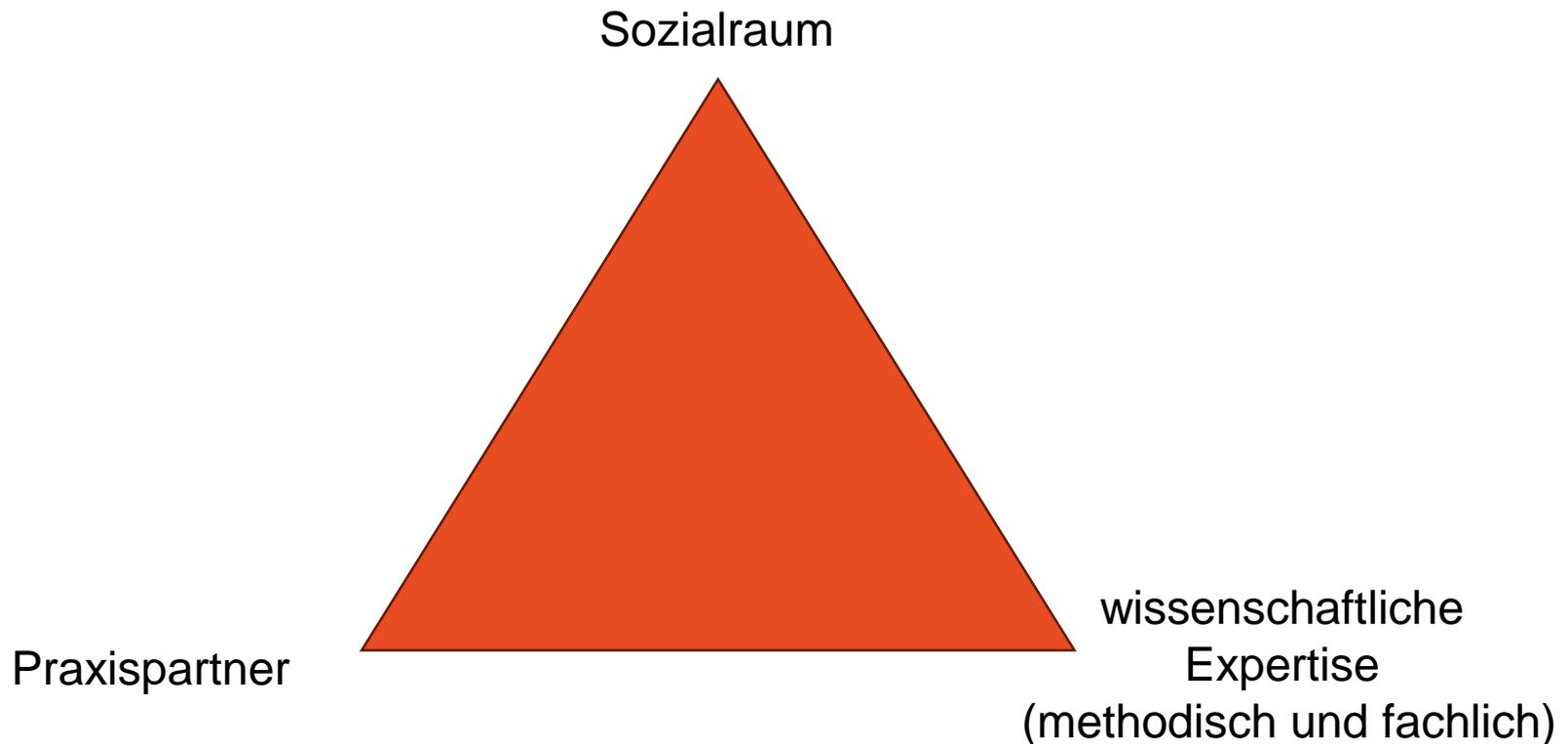


Partizipativer Prozess und Befragung = selbst Form von Gesundheitsförderung und
Entwicklung gemeinsamer Handlungsfähigkeit

- Survey-Ergebnisse und Aspekte der Verhältnisprävention in Maßnahmen von ÖGD und lokaler Politik aufnehmen (strukturelle Ebene, health in all policies)
- partizipative Ansätze im Sinne von *community based health care* in Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung integrieren
- *Community Health Survey Veddel* als Ausblick für eine Verschränkung von Gemeinwesenarbeit, Primärversorgung, ÖGD und Public Health Wissenschaft mit lokalen Communities im Sinne einer Demokratisierung sozialer und gesundheitlicher Infrastrukturen

Übertragung auf andere Settings

Was braucht es?



+ Ressourcen:

Zeit (ca. 3 Jahre) + Personal: mind. 1,5 VZÄ + finanzielle Ressourcen
(Aufwandsentschädigungen STF + Verwaltungskosten)